

Nr. 215 | 2020/3

Nr. 216 | 2021/1

GBB

Gärtnerisch-Botanischer Brief

Zeitschrift für Botanische Gärten

**IN DIESER
AUSGABE**

**Rückblende: Corona in den
Botanischen Gärten**

**Jubliäum: 40 Jahre
Aromagarten Erlangen**

**Bericht: Treffen der AG-
Arboretum im Botanischen
Garten Mainz**



ZU DIESER AUSGABE

Thorsten Laute

FU Berlin ZE BGBM

*Botanischer Garten und Botanisches Museum
Berlin, Königin-Luise-Str. 6–8, 14195 Berlin
Tel.: +49 30 838-50237, t.laute@hgbm.org*

Nach einer doch eher dünnen Spätsommerausgabe des GBB 214 ist diese hier vorliegende Ausgabe 215/216 wieder um einiges umfangreicher, da es sich um eine Doppelausgabe handelt: Diese Maßnahme ist uns nicht leichtgefallen, resultiert aber aus einem technischen Problem, welches seinen Ursprung auch in den lästigen Einschränkungen hat, die uns die Corona-Pandemie auch weiterhin beschert. Jedenfalls möchte ich mich für die lange Durststrecke bei allen Abonnent*innen und Lesenden entschuldigen, die auf diese Ausgabe gewartet haben. Nun ist sie da.

Corona hatte uns in diesem Jahr in ein striktes Handlungskorsett gezwängt und ließ uns teilweise kaum Zeit, die gerade eingeführten Maßnahmen zu bewerten, bevor schon wieder neue Regelungen durch Bund, Land oder Universität zum Tragen kamen. Wie die zahlreichen Umfragen des Bonner Kollegen MARKUS RADSCHKEIT in der Zusammenfassung ergaben, lagen die Maßnahmen der einzelnen Botanischen Gärten im deutschsprachigen Raum häufig eng beieinander und variierten dennoch in vielen kleinen Einzelheiten. Eine Rückblende der Corona-Maßnahmen der Verbandsgärten ist daher für den letzten und ersten GBB im Jahr dringend angeraten und führt das Heft an.

Wiesen auch in Botanischen Gärten waren und sind nach wie vor ein sehr zeitgemäßes Thema, welches der Palmengarten aufgreift und seinen Besucher*innen Anregungen für den eigenen



Lockdown – Botanischer Garten Bonn geschlossen wegen Corona – ausführliche Rückblende im Artikel ab Seite 8.
Aufnahme MARKUS RADSCHKEIT.

ZU DIESER AUSGABE

naturnahen Garten und einen Beitrag für die Insektenvielfalt im Garten liefern möchte. Ein einziger Bericht eines AG-Treffens hat es noch verspätet in den GBB geschafft, das Treffen der Arboretumsgärtner*innen vom Herbst 2019 in Mainz.

Zum ersten Mal in der Geschichte des Verbandes konnten sich die Mitglieder nicht persönlich zu ihrer Jahrestagung treffen und der Vorstand entschied sich, die anstehende Mitgliederversammlung in schriftlicher Form durchzuführen. Ein Überblick über die noch verbliebenen Termine folgt einem Bericht der virtuellen Versammlung vom vergangenen September, gefolgt von einem Artikel zur anstehenden Woche der Botanischen Gärten in 2021 mit dem Titel „Neue Wilde – Globalisierung in der Pflanzenwelt“, die die Probleme aber auch die Chancen durch die Neuen Wilden beleuchtet.

Die Lieblingspflanze *Azara serrata* RUIZ. & PAV., die Gesägte Azara, ist wieder ein Beispiel für die kontinuierliche Klimaerwärmung; die Südamerikanerin ist im Weinbauklima von Rheinhessen mit nur noch leichtem Winterschutz ausgepflanzt zu kultivieren; im Heft dann die weiteren Kulturansprüche.

Corona hat auch unser diverses Rahmenprogramm empfindlich gestört und kaum ein Garten konnte größere Veranstaltungen durchführen; aus dem BG Wien kommt ein interessanter Artikel zu kreativen Ausstellungen in Corona-Zeiten. Und die Geschäftsführerin der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V. stellt ihre Kampagne „Tausende Gärten – tausende Arten“ vor, in der sie es sich zum Ziel gemacht haben, Gärten mit einheimischen Wildpflanzen zu gestalten und mit naturnah gestalteten Gärten wertvolle Lebensräume für Tier und Mensch zu schaffen – eine wunderbare Verzahnung von gartenbaulicher Produktion und ureigensten Aufgaben Botanischer Gärten.

Eine Information aus dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft zum Thema Anwendung des neuen Pflanzengesundheitsrechts liefert wichtigen Wissenstransfer auch für Botanische Gärten und wir schließen mit einem wundervollen Beitrag aus dem Kollegenkreis über das Wirken und den Abschied in den wohlverdienten Ruhestand von MANFRED WESSEL; was für ein hohes Privileg, nach so vielen Jahren von Kolleg*innen eine solch schöne Würdigung zu erhalten. Zu lesen ist er aber weiterhin im GBB, der Manfred, auch in diesem 215/216er mit zwei Buchrezensionen; und für den nächsten hat er sich bereits angekündigt.

Was fehlt ist leider die Ankündigung und das Programm der aus 2020 nachzuholenden AGTL-Tagung mit Mitgliederversammlung in Frankfurt und Mainz. Auch in diesem Jahr ist ein persönliches Treffen nicht möglich und ist daher abgesagt worden.

Bleibt mir nur noch, Ihnen und Euch ein möglichst gesundes Jahr 2021 zu wünschen, verbunden mit der Hoffnung, irgendwann wieder ohne ständig wechselnde Corona-Schutzmaßnahmen unsere wunderschönen Gärten im Freiland wie in den Gewächshausanlagen allen Besucher*innen öffnen zu können.

THORSTEN LAUTE

INHALT

GÄRTNERISCH-BOTANISCHER BRIEF – Nr. 215 2020/3 · Nr. 216 2021/1

VORWORT

BRIGITTE FIEBIG und FRANK SCHUMACHER 6

BERICHTE AUS DEN GÄRTEN

Corona in den Botanischen Gärten – Rückblende auf eine verbandsweite Umfrage 8
Veranstaltungsorte in der Corona-Krise 12
Der Aromagarten in Erlangen besteht 40 Jahre 16
Die Insektenwiese im Palmengarten – Vom Tennisplatz zur artenreichen Insektenwiese 24
Wie etikettiert man einen botanischen Garten? Erfahrungen mit einem neuen 34
Lasergriener in den Gruson-Gewächshäusern Magdeburg
Papageien im Botanischen Garten Mainz 39
Botanische Gärten und die Verordnung (EU) 2016/2031 40

NACHRICHTEN AUS DEM VBG – VERBAND BOTANISCHER GÄRTEN

Anwendung des neuen Pflanzengesundheitsrechts – (EU) 2016/2031 42
Neue Wilde – Globalisierung in der Pflanzenwelt. Zur Ausstellung des Verbands
Botanischer Gärten 2021 44
Ankündigung zur 24. Fortbildungsveranstaltung der AG Bildung. 48
Termine 2021 – Überblick 50

BERICHTE VON EXKURSIONEN UND TAGUNGEN

Bericht vom Treffen der AG-Arboretum im Botanischen Garten der Johannes-Gutenberg
Universität Mainz vom 24. bis zum 26.10.2019 51

BOTANISCHE NOTIZEN

Tausende Gärten – Tausende Arten. Einheimische Wildpflanzen erobern Deutschlands 58
Gärten und Gartenmärkte
Gartenarbeit im Labor – Anzucht heimischer Erdorchideen im Botanischen Garten Gießen 60
Lieblingpflanzen – *Azara serrata* Ruiz. & Pav. – Salicaceae Gesägte Azara 64

LITERATURHINWEISE

Meine Welt der Stauden 65
Hanami: Die wundersame Geschichte des Engländers, der den Japanern die
Kirschblüte zurückbrachte 68
Der Charakter unsere Bäume, Ihre Eigenschaften und Besonderheiten 70
Die wildwachsenden und kultivierten Laub- und Nadelgehölze Mitteleuropas 72
Enzyklopädie der psychoaktiven Pflanzen 74
Enzyklopädie Essbare Wildpflanzen 76
Verkehrssicherheit und Baumkontrolle 78
Wild- und Zieräpfel. Üppige Pracht für Gärten und Parks 81

PERSÖNLICHES

Manfred Wessel zum Eintritt in den Ruhestand 84
Geburtstagsgrüße 86
Thomas Moos – Neuer Technischer Leiter im Botanischen Garten Frankfurt am Main 87

IMPRESSUM

Gärtnerisch-Botanischer Brief 89
Vorstand und Beirat der AGTL/Vorstand VBG – Geschäftsführung und Berufsgruppenvertreter 90
Werbung im Gärtnerisch-Botanischen Brief 91

VORWORT

*Brigitte Fiebig, 1. Stellv. Präsidentin der AGTL
Botanischer Garten der Universität Tübingen
Hartmeyerstr. 123, 72076 Tübingen
Tel.: +49 7071 29-72609
brigitte.fiebig@uni-tuebingen.de*

*Frank Schumacher, 2. Stellv. Präsident der AGTL
Botanischer Garten der Universität Wien
Rennweg 14, 1030 Wien
Tel.: +43 1 4277-54190
frank.schumacher@univie.ac.at*

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Verbandsmitglieder,

wenn ich so darüber nachdenke, wie viele Bildungsmöglichkeiten wir innerhalb des Verbandes zu bieten haben, komme ich doch ins Staunen. Hier mal ein Versuch, sie alle aufzuzählen und in Kategorien zu fassen, auch wenn diese sich natürlich überschneiden können:

Erfahrungsaustausche

- bei den regelmäßigen Arbeitstagen mit Kolleg*innen in den 12 Arbeitsgruppen www.verband-botanischer-gaerten.de/Arbeitsgruppen.html
- bei den Verbandstagen
- bei Besuchen (Dienstreisen oder privat) in anderen Gärten
- bei Praktika in anderen Gärten

Exkursionen

- während der Arbeits- und der Verbandstagen meist eintägig
- mehrtägige Reisen der Kustod*innen, Technischen Leiter*innen und aus Arbeitsgruppen (z. B. Sukkulentengärtner*innen)

Kurse/Workshops

- während der Arbeits- und der Verbandstagen meist kurz
- mehrtägige Workshops sowohl der Techni-



Abb. 1 Exkursion und Eigeninitiative: Den Stein für eine gelungene Umgestaltung des Tübinger Kanarenflora-Hauses ins Rollen gebracht hat eine Teneriffa-Reise des Reviergärtners, gefördert von der Stiftung Gärtneraustausch, an der sich Kollegen mit einer Urlaubsreise anschlossen. Aufnahme BG Tübingen.

schen Leiter*innen zu arbeitsrelevanten Problemen und Themen als auch der AG Bildung zu bestimmten Themen

- Qualifizierungskurs Gärtner*in im Botanischen Artenschutz
- Bundesweiter Zertifikatslehrgang an Botanischen Gärten: „Multiplikator/in für Biodiversitätsbildung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung“ der AG Bildung

Broschüren

- Publikationen der AG Bildung <https://www.verband-botanischer-gaerten.de/Arbeitsgruppen/Bildung.html>
- Gärtnerisch Botanischer-Brief – GBB

Für viele der hier aufgelisteten Aktivitäten gibt es finanzielle Unterstützungen. Allen voran möchte ich die Stiftung Gärtneraustausch

nennen <http://www.gaertneraustausch.de/>, die Praktikumsaufenthalte von Gärtner*innen in anderen Gärten ebenso bezuschusst wie die Teilnahme an botanischen Exkursionen. Auch Freundes- oder Förderkreise der einzelnen Botanischen Gärten können solche Reisen oder auch den Qualifizierungskurs Gärtner*in im botanischen Artenschutz finanziell unterstützen. Für besondere Alpinenexkursionen kann eine Unterstützung bei dem Scottish Rock Garden Club oder der Alpine Garden Society beantragt werden.

Viele Projekte der AG Bildung werden von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) gefördert, wie aktuell das Projekt „Die Politische Pflanze“.

Arbeitsgruppen, die für sich eine Fortbildung planen, können einen Antrag zur Finanzierung von externen Referent*innen beim Verband stellen, die dann aus den Mitgliedsbeiträgen erstattet wird.

Wie es sich zeigt, profitieren wir im großen Maße von dem Wissen und den Erfahrungen aus den eigenen Reihen. Das „Einkaufen“ von externem Profi-Wissen kommt ergänzend hinzu.

Seit seinem Bestehen ist der GBB so gut wie seine Beiträge (und der Redakteur) – auch diese (und dieser) kommen aus den eigenen Reihen. Nutzen Sie diese vielfältigen Möglichkeiten, sich selbst und uns alle weiterzubringen. Erweitern Sie Ihr Wissen und geben Sie es weiter. Nehmen und haben Sie Teil. Und schreiben Sie gerne mal einen Artikel. Der Redakteur und wir alle freuen uns darüber.

BRIGITTE FIEBIG
FRANK SCHUMACHER

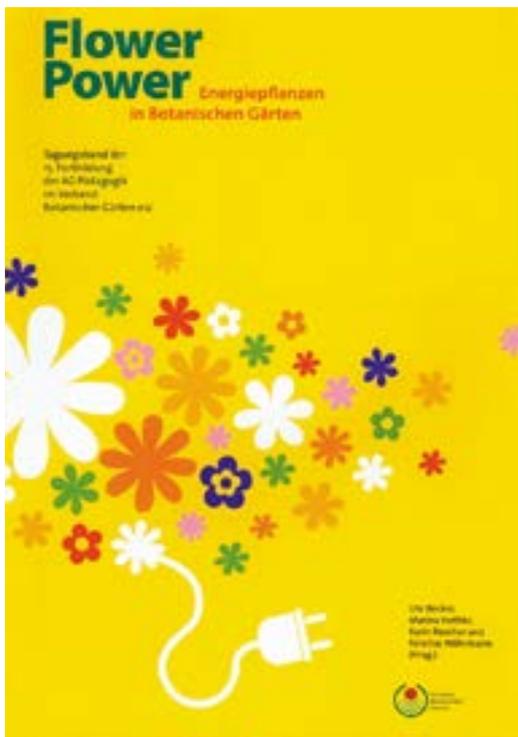


Abb. 2 Bildung für alle: In den Readern der AG Bildung werden Themen umfassend dargestellt. Sie dienen als Quelle für eigene Veranstaltungen oder Führungen.

BOTANISCHE GÄRTEN UND DIE VERORDNUNG (EU) 2016/2031 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES

Dr. Dennise Stefan Bauer
Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Botanischer Garten
Schlossgarten 5, D-48149 Münster
Tel.: +49 251 83-23827
bauerd@uni-muenster.de

Der Transfer von Pflanzen birgt unbeabsichtigte Risiken für die Gesundheit von Kulturpflanzen und Pflanzen in ihren natürlichen Lebensräumen. Pflanzenkrankheiten und -schädlinge, für die keine Bekämpfungsmaßnahmen zur Verfügung stehen, können eingeschleppt werden und hohe Schäden verursachen. Um dieser potenziellen Gefahr der Ein- und Verschleppung von Pflanzenkrankheiten und -schädlingen entgegenzuwirken, hat die Europäische Union 2016 eine Durchführungsverordnung (EU 2016/2031) erlassen. Diese Verordnung wird seit dem 14. Dezember 2019 angewendet und unterwirft bestimmte Nutz-, Kultur- und forstwirtschaftliche Pflanzen und deren Saatgut, sowie bestimmte pflanzliche Erzeugnisse (EU 2019/2072 Anhänge 11–14) einer kennzeichnungspflichtigen Vorschrift. Ziel dieser Vorschrift ist es, eine vollständige und effiziente Rückverfolgbarkeit der Pflanzenkrankheiten und -schädlinge im Pflanzentransfer innerhalb der Europäischen Union zu gewährleisten und die Pflanzengesundheit sicherzustellen. Die Verordnung definiert die Pflanzengesundheit umfassend für die Pflanzenerzeugung, Wälder, natürliche und bepflanzte Flächen, natürliche Ökosysteme, Ökosystemdienstleistungen und die biologische Vielfalt in der Union. Von der Regelung betroffen sind sämtliche Unternehmen, Einrichtungen und Personen (ausgenommen Endverbraucher), die Pflanzen innerhalb der Europäischen Union versenden.

Um diese Verordnung einheitlich umsetzen zu können, hat die Europäische Union den EU-Pflanzenpass eingeführt. Auf diesem Pflanzenpass werden zum einen sämtliche Informationen für eine Rückverfolgbarkeit der versendeten Pflanze untergebracht, zum anderen erfolgt auf diesem Pass der Vermerk für ggf. vorhandene Gebiets-schädlinge (EU 2019/2072 Anhang 2–4). Der EU-Pflanzenpass muss in Form einer Etikettierung (siehe Abbildung) an der zu versendenden Pflanze durch die versendende Einrichtung angebracht werden.

Für die Ausstellung eines EU-Pflanzenpasses ist eine Pflanzenpassnummer zwingend notwendig. Die Registrierung dieser Nummer für die jeweilige Einrichtung wird bei der zuständigen Behörde des Landes beantragt (Landwirtschaftskammern etc.). Nach erfolgter gebührenpflichtiger Antragsstellung der Einrichtung und einer anschließenden Betriebsbesichtigung durch die Behörde wird die EU-Pflanzenpassnummer für die Einrichtung ausgestellt. Die Betriebsbesichtigung durch die Behörde findet i. d. R. einmal pro Kalenderjahr statt; hierbei werden insbesondere die Produktionsstätten betrachtet, aus denen der Pflanzenversand (lebende Pflanzen, Samen etc.) erfolgt. Die Ausstellung der EU-Pflanzenpassnummer erfolgt unter der Voraussetzung, dass die registrierte Einrichtung eigenverantwortlich die zu versendenden Pflanzenteile auf Kontaminationen durch Pflanzenschädlinge prüft und im Falle einer Kontamination diese bei der zuständigen Behörde selbst anzeigt.

Die Kennzeichnung ist einheitlich definiert und muss zwingend folgende Angaben (siehe Abbildung) enthalten, kann aber auf die Form der Etikettierung der jeweiligen Einrichtung angepasst werden:

1. Flagge der Europäischen Union
(nicht zwingend farbig)
2. Die Bezeichnung: Plant Passport/
Pflanzenpass
3. Die Angabe des Gebietsschädling falls
vorhanden (vollständig genannt oder als
EPPO-Code)

Informationen zur Rückverfolgbarkeit:

- A: Die botanische Familienbezeichnung
- B: Die individuelle EU-Pflanzenpassnummer
der Einrichtung, welche diese Pflanze
versendet
- C: Metainformationen der Pflanze im Bezug zu
der versendenden Einrichtung (z. B. IPEN)
- D: Ursprungsland der Pflanze, aus dem die
Pflanze versendet wird (i. d. R. das Land in
dem sich die Pflanzenkultur befindet)



Abgebildet ist ein Beispiel für einen EU-Pflanzenpass mit realen Daten aus dem Botanischen Garten Münster mit einem fiktiven Gebietsschädling. Die Punkte A–D enthalten die notwendigen Daten zur Rückverfolgbarkeit der Pflanzen- sendung.

Ebenso ist die EU-Pflanzenpassnummer zwin- gend notwendig, um die Registrierung auf der digitalen Europäischen Handelsplattform TRACES NT durchzuführen. TRACES NT ist ein Kontrollsystem, in dem Gesundheitseingangsdokumente für die Einfuhr von Pflanzen und Pflanzen- produkten aus Nicht-EU-Ländern hinterlegt werden können, um einen zeitgleichen Zugriff für eine phytosanitäre Abfertigung für Unterneh- men (dazu zählen Botanische Gärten), Speditio- nen und Zolldeklaranten zu ermöglichen.

Fazit: Botanische Gärten sind auf den Versand von Pflanzen und Saatgut angewiesen, deshalb stellt der EU-Pflanzenpass eine neue bürokratische Herausforderung dar. Es wurden Anregungen an die zuständigen Behörden der einzelnen Bundes- länder übermittelt, um auf Bundesebene mögli- cherweise eine Ausnahmeregelung für Botanische Gärten zu erwirken. Da insbesondere Botanische Gärten mit ihrem IPEN-System eine sehr gute Rückverfolgbarkeit des Pflanzentransfers gewähr- leisten können und auch hinsichtlich möglicher Kontaminationen in ihren Sammlungsbeständen mit den zuständigen Behörden gut kooperieren, erfüllten Botanische Gärten die in der neuen Verordnung definierten Voraussetzungen bereits vor Inkrafttreten der Verordnung. Dieses Sach- verhalts sind sich viele Behörden bewusst, und es bleibt abzuwarten, ob und inwieweit der Pflan- zen- und Samenversand für Botanische Gärten von Restriktionen auf Bundes- bzw. EU-Ebene befreit werden kann. Es existiert bereits eine Re- gelung, nach der zeitlich befristet Ausnahmen für den Pflanzenversand für amtliche Tests, wis- senschaftliche Zwecke oder für Bildungszwecke sowie Versuche, Sortenauslese bzw. Züchtungs- vorhaben möglich sind (EU 2019/829). Hierzu fehlen allerdings aktuell noch Erfahrungsberichte darüber, wie weiter mit den Pflanzen verfahren wird, nachdem die Befristung abgelaufen ist.

Quellen:

- <https://pflanzenegesundheit.julius-kuehn.de/>
(Zugriff 08.12.2020)
- [https://eur-lex.europa.eu/eli/reg/2016/2031/oj/
deu](https://eur-lex.europa.eu/eli/reg/2016/2031/oj/deu) (Zugriff 08.12.2020)
- [https://eur-lex.europa.eu/eli/reg_
impl/2019/2072/oj/deu](https://eur-lex.europa.eu/eli/reg_impl/2019/2072/oj/deu) (Zugriff 08.12.2020)
- [https://pflanzenegesundheit.julius-kuehn.de/
dokumente/upload/vo2019-829wiss-Zwecke_
de.pdf](https://pflanzenegesundheit.julius-kuehn.de/dokumente/upload/vo2019-829wiss-Zwecke_de.pdf) (Zugriff 08.12.2020)

Redaktion: Dipl. Ing. Thorsten Laute
FU Berlin ZE BGBM – Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin
Königin-Luise-Str. 6–8, 14195 Berlin
Tel. +49 30 838-50237; E-Mail: t.laute@bgbm.org

Der Gärtnerisch-Botanische Brief erscheint dreimal im Jahr (April, August, Dezember) im Selbstverlag der Arbeitsgemeinschaft Technischer Leiter Botanischer Gärten e.V. (AGTL). Er richtet sich in erster Linie an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Botanischen Gärten.

Jahresbezugspreis 25 Euro

Bankverbindung AGTL: GLS Bank
BLZ 4306 0967, Konto Nr. 104 168 9400
IBAN: DE24 4306 0967 104 168 9400

Bankverbindung VBG: Landesbank Baden-Württemberg Stuttgart
BLZ 600 501 01, Konto Nr. 222 1155
IBAN: DE92 6005 0101 0002 2211 55
BIC: SOLADEST493

Die Arbeitsgemeinschaft im INTERNET: <http://agtl.org/>

Die Beiträge bringen die Meinung der Verfasser zum Ausdruck. Abdruck- und Auswertungsrechte bleiben diesen vorbehalten. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung sowie zu nicht Sinn entstellenden redaktionellen Änderungen vorausgesetzt.

Ein Belegexemplar für die Autorinnen und Autoren wird diesen **auf Wunsch** zugeschickt.

Redaktionsschluss: 01.02. – 01.06. – 01.10.

Die Redaktion bittet zukünftig um strikte Beachtung dieser Termine! Überziehungen sind nicht mehr möglich, um ein pünktliches Erscheinen des Heftes zu gewährleisten!

Bitte senden Sie Texte als Word-Dateien auf elektronischem Weg ein. Bilder sollen gute Reproduktionsqualität besitzen und elektronisch als **separate Dateien** gestellt werden. Texte und Bilder müssen, falls nicht von der einsendenden Person stammend, mit Namen versehen sein. Alle Rechte vorbehalten.

Programme und Anmeldebögen der Verbandsarbeitsgruppen als PDF-Dateien schicken!

Druckerei: addprint AG – Am Spitzberg 8a, 01728 Possendorf/Bannewitz
Design: Jens Dürnhofer, Diplom Designer (FH) – Frankfurt am Main
Lektorat: Dr. Ruthild Kropp – Frankfurt am Main

WERBUNG IM GÄRTNERISCH-BOTANISCHEN BRIEF:

ganzseitig in Farbe: 198 Euro **halbseitig in Farbe:** 119 Euro **drittelseitig in Farbe:** 79 Euro
Rabattregelung bei mehrfach erscheinender Werbung ist möglich.



VORSTAND UND BEIRAT AGTL

Präsident NN

1. Vizepräsidentin Brigitte Fiebig, BG Tübingen, Hartmeyerstr. 123, 72076 Tübingen,
Tel. +49 7071 29-72609, Fax +49 7071 29-5876; E-Mail: brigitte.fiebig@uni-tuebingen.de

2. Vizepräsident Dipl. Ing. Frank Schumacher, BG Universität Wien, Rennweg 14, A-1030 Wien,
Tel.: +43 1 4277-54190; E-Mail: frank.schumacher@univie.ac.at

Schatzmeisterin Dipl. Ing. Kerstin Kläring, BG Potsdam, Maulbeerallee 2, 14469 Potsdam,
Tel. +49 331 977-1950, Fax +49 331 977-1951; E-Mail: klaering@uni-potsdam.de

Schriftleiter Dipl. Ing. Thorsten Laute, FU Berlin, Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin,
Königin-Luise-Str. 6–8, 14195 Berlin, Tel. +49 30 838-50237; E-Mail: t.laute@bgbm.org

Beirat Dipl. Ing. Volker Meng, Forst-BG Göttingen, Büsingenweg 2, 37077 Göttingen,
Tel. +49 551 39-33492, Fax +49 551 39-2705; E-Mail: vmeng@gwdg.de

Beirat Dipl. Ing. Bernhard Winzenhörlein, BG Augsburg, Dr.-Ziegenbeck-Weg 10, 86161 Augsburg,
Tel. +49 821 324-6033, Fax +49 821 324-6050; E-Mail: bernhard.winzenhoerlein@augsburg.de

Beirat Dipl. Ing. Dipl. Kfm. Karsten Schomaker, BGBM Berlin, Königin-Luise-Straße 6-8, 14195 Berlin,
Tel. +49 30 838-50100, Fax 49 30 838-50186; E-Mail: k.schomaker@bgbm.org

Beirat Dipl. Ing. Stefan Wiegert, BG München-Nymphenburg, Menzinger Straße 61, 80638 München
Tel. +49 089 17861-312; E-Mail: wiegert@snsb.de

Interimsbeirat Dipl. Ing. Manfred Wessel, ehemals BG Frankfurt am Main, E-Mail: wessel.ffmpeg@gmx.de

VORSTANDSMITGLIEDER DES VERBANDS BOTANISCHER GÄRTEN 2018-2021

Vorstand VBG – Geschäftsführung und Berufsgruppenvertreter

Präsident Prof. Dr. Maximilian Weigend, Botanische Gärten der Universität Bonn,
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität, Meckenheimer Allee 171, 53115 Bonn,
Tel. +49 228 732526, Fax +49 228 733120; E-Mail: mweigend@uni-bonn.de

Vizepräsident Dr. Patrick Knopf, Botanischer Garten Rombergpark, Am Rombergpark 35a, 44225 Dortmund,
Tel. +49 231 50-24164, Fax +49 231 50-24163; E-Mail: pknopf@stadtdo.de

Wissenschaftliche Leiter*innen Dr. Nikolai Friesen, Botanischer Garten der Universität Osnabrück, Albrechtstraße 29,
49076 Osnabrück, Tel.: +49 541 969-2738; Fax: +49 541 969-2724;
E-Mail: nikolai.friesen@biologie.uni-osnabrueck.de

Dr. Alexandra Kehl, Botanischer Garten der Universität Tübingen, Hartmeyerstraße 123,
72076 Tübingen, Tel.: +49 7071 29-76161; E-Mail: alexandra.kehl@uni-tuebingen.de

Technische Leiter Brigitte Fiebig, Botanischer Garten der Universität Tübingen, Hartmeyerstr. 123,
72076 Tübingen, Tel.: 07071 29-72609; E-Mail: brigitte.fiebig@uni-tuebingen.de

Dipl. Ing. Stefan Wiegert (Schatzmeister), Botanischer Garten München-Nymphenburg,
Menzinger Straße 61, 80638 München, Tel. +49 89 17861-312; E-Mail: wiegert@snsb.de

Gärtnerische Mitarbeiter Ingo Kallmeyer, Botanischer Garten der Universität Potsdam, Maulbeerallee 2, 14469 Potsdam,
Tel. +49 331 977-952 ; E-Mail: ingo.kallmeyer@uni-potsdam.de

Klaus Werner, Botanischer Garten der Technischen Universität Darmstadt, Schnittspahnstraße 3-5,
64287 Darmstadt, Tel. +49 6151 16-22323; E-Mail: wernerklaus@bio.tu-darmstadt.de

Pädagogische Mitarbeiterinnen Dr. Kerstin Bissinger, Botanischer Garten der Universität Würzburg, Julius-von-Sachs-Platz 4,
97082 Würzburg, Tel.: +49 931 31-86614; E-Mail: kerstin.bissinger@uni-wuerzburg.de

Dr. Annelie Dau, Grüne Schule botanika, Deliusweg 40, 28359 Bremen,
Tel. +49 421 427066-14; E-Mail: dau@botanika-bremen.de

Geschäftsführung Dipl. Biol. Felicitas Wöhrmann, Botanischer Garten der Universität Osnabrück,
Albrechtstr. 29, 49076 Osnabrück, Tel. +49 5401 9465 (privat), mobil +49 160 7839038;
E-Mail: gfvbg@verband-botanischer-gaerten.de



IM NÄCHSTEN GBB KÖNNTE AUCH IHRE ANZEIGE STEHEN!

Der GBB ist mit einer Auflage von über 600 Exemplaren **DIE** Zeitschrift für Botanische Gärten und wird in nahezu allen Botanischen Gärten des deutschsprachigen Raums gelesen. Alles, was in (Botanischen) Gärten an Betriebsmitteln, Substraten, spezieller Arbeitstechnik, Gewächshausausstattungen etc. eingesetzt wird, kann an dieser Stelle mit Erfolg vorgestellt und beworben werden.

UNSERE PREISE

Format	Breite x Höhe	Anzeigenpreise		
		1 Ausgabe	2 Ausgaben in Folge (15 %)	3 Ausgaben in Folge (20 %)
nur Farbe				
1/1 Seite	165 x 240 mm plus Beschnittzugabe 3 mm	198,00 €	336,60 €	475,20 €
1/2 Seite	165 x 120 mm plus Beschnittzugabe 3 mm	119,00 €	202,30 €	285,60 €
1/3 Seite	165 x 80 mm plus Beschnittzugabe 3 mm	79,00 €	134,30 €	189,60 €

Interesse? Dann melden Sie sich bei Thorsten Laute: Tel. +49 30 838-50237;
E-Mail: t.laute@bgbm.org



Webbs Nattertkopf (*Echium webbii*) ist eine Pflanzenart aus der Gattung der Nattertköpfe (*Echium*) innerhalb der Familie der Raublattgewächse (Boraginaceae). Dieser Endemit kommt nur auf der kanarischen Insel La Palma vor. Webbs Nattertkopf ist ein Strauch und erreicht Wuchshöhen von 1 bis 1,5 Metern. Ein echtes Prachtexemplar blühte pünktlich zur Saisonöffnung des Botanischen Garten Frankfurt am Main – Aufnahme JENS DÜRNHOFER.

GBB

Gärtnerisch-Botanischer Brief

Zeitschrift für Botanische Gärten

www.verband-botanischer-gaerten.de
www.agtl.org

Gärtnerisch-Botanischer Brief (GBB)

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft der Technischen
Leiter Botanischer Gärten (AGTL) e.V.



AGTL - c/o Kerstin Kläring
Botanischer Garten der Uni Potsdam
Maulbeerallee 2
D-14469 Potsdam

Abonnementbestellung

Hiermit abonniere ich den Gärtnerisch Botanischen Brief. Der jährliche Abonnementpreis beträgt zurzeit **25,00 Euro** und wird zum 01.03. des Jahres fällig.

Besteller/in

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ Ort: _____

Telefon / E-Mail: _____

Lieferadresse (falls abweichend)

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ Ort: _____

Rechnungsadresse (falls abweichend)

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ Ort _____

Ort, Datum

Unterschrift

Einzugsermächtigung

SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-ID-Nr.: DE29AGT00001076535

- Hiermit ermächtige ich die Arbeitsgemeinschaft der Technischen Leiter Botanischer Gärten (AGTL) e.V. die Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der AGTL auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belastenden Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber/in

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ Ort _____

Kreditinstitut _____

BIC _____

IBAN _____

Ort, Datum

Unterschrift